

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenbeirates
der Stadt Niederkassel am 18.1.2018

Vorbemerkungen

- | | |
|--------------------------|-----------|
| (1) Beginn der Sitzung: | 18:00 Uhr |
| (2) Ende der Sitzung: | 19.10 Uhr |
| (3) Ort der Sitzung: | Rathaus |
| (4) Datum der Einladung: | 10.1.2018 |

(5) Teilnehmer:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. Gotthardt, Gerd | Seniorenbeauftragter |
| 2. von Hänisch, Joachim | CDU |
| 3. Bansemer, Hans-Gerd | SPD |
| 4. Sauer-Masius, Wolfgang | FDP |
| 5. Dohms, Dorothee | Bündnis 90/ Die Grünen |
| 6. Geus, Margarete | Katholische Kirche |
| 7. Gail, Günter | Evangelische Kirche |
| 8. Bonsels, Paul | |
| 9. Klupsch, Peter | SKM |

(6) Es fehlten:

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Weber, Wilfried | DRK |
| 2. Waldmann, Manfred | Seniorenberatung |

(7) Von der Verwaltung:

- | | |
|--------------------|-----------------------------------|
| 1. Wallraff, A. | Leiter FB 4 |
| 2. Knispel, Detlef | stv. Leiter FB 4, Protokollführer |

A. Öffentliche Sitzung

Der Beiratsvorsitzende, Herr Gotthardt, begrüßt die Beiratsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

TOP 1. Entscheidung über schriftlich vorliegende Einwendungen gegen Sitzungsprotokolle

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am 09.11.2017 liegen nicht vor.

TOP 2. Arztbegleitdienst

Herr Gotthardt teilt mit, dass die erste Abrechnung des Kassenbestandes für den Arztbegleitdienst erfolgt ist. Insgesamt wurden 19 Fahrten durchgeführt. Hierfür wurden 202,00 € an Gebühren eingenommen.

Die Einzahlung dieses Betrages bei der Stadt hat allerdings Probleme bereitet, da die Stadtkasse keine Bar-Kasse unterhält und eine Bareinzahlung bei den ortsansässigen Banken ebenfalls nicht möglich war. Letztendlich hat die Stadtkasse den Betrag in Höhe von 202,00 € angenommen. Mit dem DRK wurde zwischenzeitlich vereinbart, dass dessen Anteil von 2,80 € je Fahrt unmittelbar einbehalten wird und Herr Gotthardt den dann verbleibenden Restbetrag erhält. Die Modalitäten hinsichtlich der zukünftigen Einzahlungen befinden sich noch in Klärung.

Herr von Hänisch fragt nach, ob die in der letzten Sitzung geschilderten Probleme mit dem DRK weiterhin bestehen. Herr Gotthardt erklärt hierzu, dass er in einer nochmaligen Pressemitteilung darauf hingewiesen hat, dass bei der Bestellung des Arztbegleitdienstes ein Kennwort zu nennen ist. Weitere Klagen bzw. Beschwerden sind seitdem nicht mehr an ihn herangetragen worden. Herr Bansemer weist darauf hin, dass die Seniorenberater immer wieder auf das Verfahren hinweisen.

TOP 3. ZWAR-Netzwerk

Herr Wallraff erklärt zunächst den Zweck von ZWAR-Netzwerken, nämlich der Förderung der gemeinsamen, sinnvollen Freizeitgestaltung von Senioren in Eigenregie. Anschließend erläutert er die Entstehungsgeschichte der ZWAR-Netzwerke. Die Anregung ein solches Netzwerk in Niederkassel zu installieren erfolgte durch eine Einwohnerin der Stadt Niederkassel. Herr Wallraff erklärt, dass er keinen Mehrwert für Niederkassel erkennen kann. Außerdem vertritt er die Ansicht, dass sich die heutige Generation der Senioren erheblich von derjenigen zum Entstehungszeitpunkt dieser Netzwerke unterscheidet. Die heutige Generation ist wesentlich aktiver als die früheren Generationen.

Herr Bonsels vertritt die Auffassung, dass sich dieses Angebot eher für den städtischen Lebensraum eignet. Für den ländlichen Bereich sei ein solches nicht geeignet bzw. erforderlich. Herr Gail weist darauf hin, dass in den Kirchen und ortsansässigen Vereinen vielfältige Möglichkeiten bestehen, sich einzubringen.

Herr Sauer-Masius verweist auf die von vielen Seniorinnen und Senioren ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten hin.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig, dass die Installation eines ZWAR-Netzwerkes in Niederkassel nicht erforderlich ist.

TOP 4. Verschiedenes

- Herr Gail teilt mit, dass er im Rahmen des Auftrages aus der letzten Sitzung, eine Informationsveranstaltung über Neuerungen im Verkehrsrecht für Seniorinnen und Senioren zu organisieren, die Fahrschule Rettig kontaktiert hat. Diese hat sich bereit erklärt, eine kostenlose, 90 minütige Veranstaltung für max. 50 Teilnehmer in den Schulungsräumen auf der Feldmühlestraße durchzuführen. Herr Gotthardt stellt fest, dass die Zahl der Teilnehmer vorab zu ermitteln ist. Herr Gail erklärt sich bereit, eine Pressemitteilung zu veranlassen, in der dazu aufgerufen wird, sich vorab für diese Veranstaltung anzumelden. Herr Klupsch erklärt seine Bereitschaft, die zu erwartenden Anrufe entgegenzunehmen und eine Teilnehmerliste zu erstellen. Er bittet jedoch darum lediglich seine Telefonnummer ohne Nennung seines Namens zu veröffentlichen. Der Seniorenbeirat einigt sich auf den 19.4.2018 als Veranstaltungstermin. Sofern der Fahrschule Rettig die Veranstaltung an diesem Termin nicht möglich sein sollte, wird ein Alternativtermin in der Zeit vom 23. Bis 25.4.2018 angestrebt.

- Frau Dohms äußert ihr Bedauern über den Umstand, dass sie für das Jahr 2018 bislang keinen Sitzungskalender erhalten hat. Herr Gotthardt erklärt, dass er ebenfalls keinen Kalender erhalten hat. Außerdem wurden die für das Jahr 2018 geplanten Sitzungstermine nicht mit ihm abgestimmt. Er bittet die Verwaltung daher ihn zukünftig in die Sitzungsplanung einzubeziehen.

- Herr von Hänisch erklärt, dass er die Anzahl der im Stadtgebiet aufgestellten Sitzbänke für nicht ausreichend hält. Außerdem vertritt er die Auffassung, dass für Senioren die Möglichkeiten geschaffen werden sollten, Toiletten in Geschäften und Lokalen ggfls. gegen entsprechende Gebühren zu nutzen. Zu diesem Zweck sollten Gewerbetreibende entsprechende Kennzeichnungen in Schaufenstern oder im jeweiligen Eingangsbereich vornehmen. Er bittet um Zustimmung, dieses Anliegen im Namen des Seniorenbeirates im Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales (SKSS) vorzutragen. Herr Gail empfiehlt den Stadtmarketing e.V. einzubinden. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sprechen sich dafür aus, dass Herr von Hänisch diese Themen im SKSS einbringt.

- Herr Klupsch bemängelt, dass die Stadtverwaltung nicht auf die Schließung des Rewe-Marktes in Niederkassel reagiert hat. Er hätte erwartet, dass die Stadt für Personen, denen Einkäufe in Ranzel oder Rheidt nicht möglich sind, Alternativen organisiert. Herr Bonsels weist darauf hin, dass dieser vorübergehende Engpass bereits seit längerem klar war, da ein Umbau des Ladenlokals auf der Hauptstraße erforderlich ist. Alternativen, z.B. durch mobile Einkaufsdienste sind erfahrungsgemäß nicht zu bekommen. Die Notwendigkeit eines Tätigwerdens der Stadt Niederkassel in diesem Zusammenhang wird, insbesondere unter Berücksichtigung der nur vorübergehenden Schließung des vorhandenen Marktes, von den übrigen Mitgliedern des Seniorenbeirates nicht gesehen.

 Gotthardt (Vorsitzender)

 Wallraff (Fachbereich 4)

 Knispel (Schriftführer)